



Einzelprojekte im Rahmen der Qualifizierung »MultiplikatorIn für Globales Lernen«

Mögliche THEMEN

Zum Beispiel: Globalisierte Freizeit und Tourismus, Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr, Landwirtschaft und Ernährung, Migration und Flucht, Machtverhältnisse, Gender, Globale Umweltveränderungen, Natürliche Ressourcen und Energiegewinnung, Frieden und Konflikte, Weltwirtschaft, Lebensstile, Armut und soziale Sicherheit, Ökosysteme und biologische Vielfalt, Demokratie und Menschenrechte, Critical Whiteness, Rassismus, Konsum, Fair und Bio...

EINSATZMÖGLICHKEITEN

- Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Universitäten,
- Kirchengemeinden,
- Entsendeorganisationen, außerschulische Einrichtungen, Organisationen ehemaliger Freiwillige,
- Städtepartnerschaften/kommunale Entwicklungszusammenarbeit,
- Lokale/jugendorientierte/studentische/regionale/nationale Medien (Internet, Radio, Fernsehen, Magazine, Zeitungen...),
- Auf der Straße, bei Öffentliche Veranstaltungen
- ...und viele mehr!

MIT WEM?

Das Projekt kann von einer Einzelperson oder im Team von bis zu 3 andere Teilnehmenden der Fortbildungsreihe durchgeführt werden. Es ist möglich, aber nicht erforderlich das Projekt mit Unterstützung einer (Entsende-)Organisation/einem Verein/anderen Leuten oder im Rahmen einer bereits bestehenden ehrenamtlichen Tätigkeit zu realisieren. Wichtig, ist, dass Deine Rolle klar ist und dass Dein Projekt etwas Herausforderndes und Neues für Dich ist.

EIGENSCHAFTEN DES PROJEKTES

Herausfordernd: Du kannst den Rahmen nutzen, um dich über etwas, dass Du nicht ganz alleine machen könntest, mit mehreren kompetenten Leuten auszutauschen.

Realistisch: Trotz Kreativität und Herausforderung solltest Du deine zeitlichen und fachlichen Ressourcen realistisch einschätzen.

Für die Öffentlichkeit: Andere Leute sollen von deiner Erfahrung, deinen Ideen und Aktionen profitieren.

Persönlich: Deine Erfahrungen im Ausland, die Seminare des Qualifizierungsprogramms sowie deine eigenen Interessen/Hobbies hier in Deutschland sind für dein Projekt das größte Potenzial.

Kreativ: Wir werden gerne überrascht!

Transparent und Prozessorientiert: Alles klappt nicht immer, wie es geplant war. Misserfolge bringen auch sehr viel, wenn man sie wahrnimmt und analysiert. Wir sind also interessiert, von ihnen zu erfahren. Deshalb beschreibe einfach, wie es wirklich geschehen ist.

ZEITRAUM

Du solltest Dein Projekt am besten bis zum Sommer Durchgeführt haben. Der Projektantrag und die Evaluation müssen rechtzeitig an Clémence Bosselut (bosselut@friedensdienst.de) geschickt werden:

Projektantrag: vor Projektbeginn, spätestens bis Ende **Mai 2015**.

Projektevaluation: 3 Wochen nach Projektende, spätestens Mitte **September 2015**.

Die Zeit ist knapp, aber wir erwarten aber nicht, dass du etwas Riesiges unternimmst! Es soll etwas sein, wo du etwas Neues lernst, du Spaß hast und womit du andere zum Nachdenken/Agieren bringst!

Wenn es für Dich aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist, das Projekt zu Ende oder wie geplant durchzuführen, komm auf uns zu. Wir können dann gemeinsam überlegen, wie es weiter geht.

WO KANN ICH PROJEKTBEISPIELE ENTDECKEN?

Das Handout aller Einzelprojekte 2011-2012 kann hier online heruntergeladen werden: https://www.dropbox.com/s/03mkcr57iihca3g/Handout%202011_2012.pdf

Hier sind auch Idee, die von einen anderen Programm durchgeführt werden, gesammelt: <https://www.facebook.com/finep.zuruckfurdiezukunft>

KANN EFEF MEIN PROJEKT FINANZIELL UNTERSTÜTZEN?

eFeF stellt pro Person 50 Euro zur Verfügung. Wenn Ihr z.B. zu Dritt ein Projekt Durchführt, habt Ihr gemeinsam 150 Euro zusammen. Dafür musst Du nach dem Projekt und unbedingt VOR Mitte Oktober 2015 das Formular mit den Originalbelegen ausfüllen und uns per Post zu kommen lassen.

WER SAGT, OB MEINE IDEE "PASST" ODER NICHT?

Wenn Deine Idee mit Themen des Globalen Lernens zu tun hat und Du dabei eine Rolle als MultiplikatorIn erfüllst, gibt es keinen Grund dafür, dass ein Projektantrag „abgelehnt“ wird. Die Frage ist eher: Ist Dein Projekt für dich persönlich attraktiv, realistisch aber auch herausfordernd? Falls Du etwas machen willst, das Du vielleicht im Rahmen Deiner bisherigen/aktuellen Tätigkeiten schon mehrmals Durchgeführt hast, wäre es keine wirkliche Herausforderung, oder? Und falls Du aber etwas vorschlägst, was viel Zeit benötigt, ist das auch ok. Dann überlegen wir einfach gemeinsam, welche Etappen Du gemeinsam mit uns gehen kannst. Letztendlich kannst Du selbst am besten beurteilen, ob das Projekt "passt" oder nicht, ob Du am Ende darauf richtig stolz sein wirst oder nicht.

WARUM MUSS ICH DIESEN ANTRAG UND DIE EVALUIERUNG SCHREIBEN?

Es geht darum, gemeinsam zu lernen. Du lernst in diesem geschützten Rahmen, wie Du einen Projektantrag ausfüllen und das Projekt Durchführen kannst. Das wirst Du sicherlich noch mehrmals in Deinem Leben machen müssen! Und mit dem Projektantrag an der Hand fällt es Dir gleichzeitig viel leichter, Dein Projekt zu planen und zu begleiten. Die Fragen sind auch eine Hilfe für Dich, mittels derer Du Dich mit Deinem Projekt näher auseinandersetzen kannst. Hierzu erfährst Du mehr während der Auftaktveranstaltung. Und auch wir lernen von Deinem Projekt, denn am Ende werden alle Projekte in einem Handout zusammengestellt, damit andere von Deiner Erfahrung und Deiner Idee profitieren und diese weiterentwickeln können!

WANN MUSS ICH ANFANGEN, MIR ÜBER DAS PROJEKT GEDANKEN ZU MACHEN?

So früh wie möglich! Während der Auftaktveranstaltung wirst Du Gelegenheit haben, Ideen zu entwickeln, Dich mit anderen zu vernetzen, Hilfe und Kontaktpersonen zu suchen. Außerdem wirst Du im Verlauf der Reihe viele Impulse von Seminaren bekommen. Am besten machst Du Dir aber schon vorher Gedanken über Dein mögliches Projektthema (z.B. Fair Trade, Rassismus, Konsum, Klima, Migration etc.) oder Deine Zielgruppe (Schule, Gemeinde, StudentInnen, Passanten etc.), damit Du Dich bei der Auftaktveranstaltung mit anderen darüber austauschen kannst und von den verschiedenen Einheiten mehr profitieren kannst! Es kommt immer der Punkt bei der Evaluierung der Projekte: „das Zeitmanagement war ein Thema“. Bei dir wird es bestimmt nicht anders sein!

WAS PASSIERT, WENN DIE DURCHFÜHRUNG MEINES PROJEKTES NICHT GELINGEN SOLLTE?

Wir sind in einem Lernprozess. Was dabei besonders wichtig ist, ist die Analyse, die Du aus diesem Lernprozess ziehst. Dieses Projekt ist eine Gelegenheit, etwas in einem "geschützten" Rahmen auszuprobieren. Das beinhaltet natürlich ein gewisses Risiko und es kann sein, dass es nicht "erfolgreich" aussieht, oder dass Du merkst, dass Deine Ziele zu hoch angesetzt waren. Lerne davon und versuche in Deinem Evaluierungsformular eine differenzierte Analyse des Projektverlaufs anzufertigen, sodass auch andere davon lernen können! Auch das ist ein großer Erfolg!